

■ **IdealesHEIM** Spezial

BÄDER

BÄDER

Ins Detail: Wannen, Armaturen, Duschen, Waschplätze und mehr

Porträt: Einem Industriedesigner über die Schulter geschaut

Unterwegs: Ausgewählte Hotels und Spas zum Wohlfühlen

Step by step
PLANUNG
Ideen, Tipps
und Beispiele
fürs Bad

Ganz persönlich

Vom luftig-weissen Wohnbad bis zum Bad mit Innenhof – für jeden Geschmack das passende Badezimmer

Planung: Ideen, Tipps & Beispiele

Ins Detail: Wannen, Armaturen, Duschen & Co. Ganz persönlich: Für jeden das passende Bad



1



2

1 Romay: Clever und unsichtbar ist der Siphon in den Waschtisch «RoVabo» integriert. Dieses Novum, das für mehr Freiraum unter dem Waschtisch sorgt, wurde sogleich mit dem Red Dot Award ausgezeichnet. www.romay.ch

2 Schmidlin: «Contura», aus Stahlemail mit rechteckiger Aussenform, hat einen markanten, breiten Rand, ist in diversen Grössen als Aufsatz-, Einbau- oder Wandwaschtisch und wahlweise mit oder ohne Überlauf erhältlich. www.schmidlin.ch

3 Agape: «Nivis», von Andrea Morgante von Shiro Studio designt, ist aus solidem Crystalplant und besteht aus zwei miteinander verbundenen Vertiefungen – skulptural, harmonisch und praktisch. www.agapedesign.it

4 Framo: Die anmutig geschwungene Form von «Wave» bringt Meeresfeeling ins Bad. Der dezent ornamentale Spiegel hat eine Hintergrundbeleuchtung. www.framo.ch

5 Max Frei: Die Waschtischsäule «maXim» ist aus anthrazitfarbigem Schiefer gefertigt, die Sichtflächen sind naturgespalten, wirken wie ein natürlicher Weichzeichner. www.maxfrei.ch

6 Bagno Sasso: Das Versteinerungen nachempfundene Waschbecken «Ammonit» bleibt spektakulär und avancierte zum Markenzeichen des international tätigen Badbauers mit Bündner Wurzeln. www.bagnosasso.ch

7 Ceramica Flaminia: Die neue Ausführung des «Monowash» von Giulio Cappellini wurde dekorativ von Alessandro Mendini gestaltet. www.ceramicafiaminia.it

Adressen Seite 130

Andreas Dimitriadis: „Gerade im Badbereich halte ich Design dann für besonders gelungen, wenn sich der Besucher wohlfühlt, ohne dass er genau sagen könnte, weshalb.“



5



6



Keramikfan: Andreas Dimitriadis (platinumdesign) liebt das natürliche, so schön rein gestaltbare Material Keramik.

Keramik Laufen

Ein Klassiker läuft weiter und weiter

Wie war die Erfahrung, einen Klassiker weiterzuentwickeln, wie gingen Sie das an?

«Palace» gehörte ja zu den Bestsellern. Dank vielseitiger Kombinierbarkeit und dieser gewissen Wohlgefühl-Ausstrahlung. Diesen Komponenten versuchte ich auf den Grund zu gehen. Das Design wollte ich reduziert und unaufdringlich behalten. Gerade wenn man «modernisiert», ist es wichtig, nicht kühl zu werden, denn es soll ja erfrischend sein, aber eben einladend und nicht abweisend. Ich denke, das ist mit diesem eleganten, aber zurückhaltenden Schwung gelungen. Eine Mischung aus Präsenz und Zurückhaltung. Man fühlt sich willkommen, möglicherweise ohne dass man genau weiss, warum.

Sie haben bei diesem Prozess auch an den passenden Armaturen («arwa-curveprime») gearbeitet, also dem perfekten Gesamtbad?

Ja, das ist natürlich der absolute Luxus bei Laufen, wo alles gebündelt ist. Da konnten wir am gleichen Tag die Form ändern und sofort mit den Armaturen testen, probieren und Anpassungen vornehmen. Keramik ist ein geniales Material, mit den Experten bei Laufen kann man so viel damit anstellen und es am Ende einfach der Natur zurückführen. Dabei wurden Armaturen zu meiner neuen Leidenschaft, mit meinem Team arbeite ich derzeit an mehreren Armaturenkollektionen für die Similor AG. **RG**

www.laufen.ch, www.platinumdesign.com



Neuaufgabe: Dimitriadis designte die beliebten «Palace»-Waschtische ins 21. Jahrhundert.



3



4



7



Arma- turen

Edle Wasser- spender

Das Element Wasser ist stark. Diese Armaturen machen es handzahn. Worauf Sie neben der Optik bei der Wahl achten sollten, erklärt ein Experte im Interview. Redaktion: Romy Gutiérrez

Antonio Lupi Die klare Form, welche die Funktionalität unterstützt, charakterisiert die von Massimo Broglio gestaltete Armaturenlinie «Ayati». Komplet aus satiniertem Edelstahl ist sie beständig und dank ihrer zurückhaltenden Optik lässt sie sich mit unterschiedlichsten Badarchitekturstilen kombinieren. Die Armatur ist in einer breiten Auswahl an Grössen und auch auf Mass erhältlich und mit einer Wassersparpatrone versehen. Das Design des Mischhebels ist patentiert. www.antoniolupi.it



Dornbracht «Gentle» von Matteo Thun fügt sich selbstverständlich und elegant in den alltäglichen architektonischen Kontext ein, getreu dem Motto «Everyday elegance». Die Besonderheit ist für einmal die Normalität der Form. Das Handschmeichelnde und Feminine wird mit einer maskulinen Note gepaart. Einfachheit, Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit will Matteo Thun vermitteln. Dies in einer unangestregten, selbst erklärenden und unaufdringlichen Form. www.dornbracht.com



Keuco Der Einhebelwaschtischmischer der Armaturenserie «Plan blue» wurde nach dem Klassifizierungssystem WELL (Water Efficiency Label) des europäischen Armaturenherstellerverbands EUnited Valves zertifiziert. Er erfüllt die höchste Effizienzklasse A, erhielt in den bewerteten Kategorien Durchflussregelung und Temperaturbegrenzung die maximale Anzahl von je zwei Sternen. Die Durchflussmenge beträgt lediglich 6 statt der üblichen 9–12 l/min, was auch den Heisswasserverbrauch vermindert. www.keuco.ch

Axor Die präzise Handschrift des italienischen Architekten und Designers Antonio Citterio ist unverkennbar bei «Axor Citterio M». Die bis ins kleinste Detail ausgefeilte und durchdachte Formgebung, bei der sanfte Rundungen und gerade Flächen harmonisch miteinander verbunden sind, sorgen für urbane Ästhetik: modern und zeitlos zugleich. Die neuen Sterngriffe setzen einen reizvollen optischen Akzent. www.axor-design.com



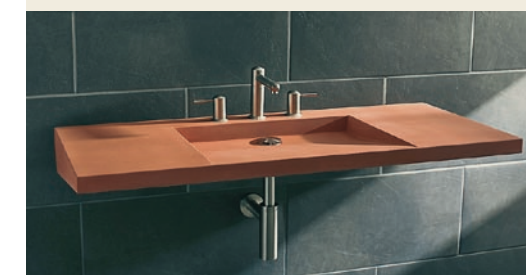
Ideal Standard Die «CeraMix Blue»-Kollektion ist perfekt für alle, denen neben einem verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser auch attraktives Design, hohe Funktionalität und hohe Sicherheits- und Hygienestandards wichtig sind. Das stromlinienförmige Design von Artefakt bleibt der Originalserie optisch treu. Die «CoolBody»-Technologie verhindert ein Erhitzen des Armaturenkörpers, und die «IdealPure»-Technologie sorgt dank Entkoppelung der Wasserwege vom Armaturenkörper für verbesserte Trinkwasserqualität. www.idealstandard.de



Übers Bad in alle Lebensräume: Rolf Senti geht den logischen Schritt zur Komplettgestaltung.

Bagno Sasso Rolf Senti zu Abstimmungsfragen

Wie stimmt man Designarmaturen auf Waschplätze ab, worauf sollte man achten? Natürlich müssen sie optisch passen, dabei empfehle ich einen Blick übers Bad hinaus, in die Küche und generell in die Schlaf- und Wohnräume. Vor allem muss aber unbedingt die funktionale Kompatibilität getestet werden. Denn die Freude am Schwallauslauf ist weg, wenn nicht nur die Hände nass werden. Installationstechnische Abklärungen sind ebenfalls wichtig, der Wasserdruck muss stimmen, soll die Armatur richtig funktionieren. **Können Sie eine «narrensichere» Armatur ohne Stilkompromisse empfehlen?** Gerne, Vola ist der Porsche der Armaturen. Das subtile und zeitlose Design von Arne Jacobsen hat sich über Jahrzehnte ideal in unterschiedlichste Ausgestaltungen perfekt integriert. Die Technik der Armatur ist dabei genauso top und wird stets weiterentwickelt. **Wasser ist in vielen Teilen der Welt purer Luxus, Trinkwasserverschwendung geht nicht mehr, Sie haben eine Neuentwicklung?** Ja, durch unsere Arbeiten im Mittleren Osten war es logisch, in dieser Richtung zu forschen. Wir haben ein in jede Armatur einbaubares Element entwickelt, das etwa Moscheen eine Wasserersparnis von bis zu 90% erlaubt. **RG** www.bagnosasso.ch



Wahrzeichen: Der Betonwaschtisch erhielt den Red Dot Award und ist ein Klassiker von Bagno Sasso.